Allgäu

IMMER AUF DER HÖHE!

Bergschule Oberallgäu

WANDERN | BERGSTEIGEN | SKIFAHREN | SKITOUREN
AUSBILDUNG | FERNREISEN | ALPENÜBERQUERUNG

Foto: Garmont

www.alpinschule.de

UNSER STARKES TEAM:

Bergschule Oberallgäu

› Alle Termine und Preise sowie weitere Informationen und Touren auf unserer Homepage www.alpinschule.de

Für Brandaktuelles besuchen Sie uns auf facebook!

Bergschule Oberallgäu

IMMER AUF DER HÖHE!

IMMER AUF DER HÖHE – Die aktive Freizeit in den Bergen zum Abschalten, fern von Terminen und Alltag. Dies bedeutet ein ganz besonderes Lebensgefühl: Zeit zum Erholen und Entspannen, Berge in ihrer Vielfältigkeit entdecken und erleben sowie Anstrengungen genießen. Sorgfältige Organisation, ausgesuchte Routen und Wege sowie erfahrene Bergführer machen Ihren Urlaub zum unvergesslichen Ereignis.
Unsere erfahrenen und kompetenten Mitarbeiter sind Ihnen hierbei sichere und verlässliche Partner im Reich der Berge, damit Ihnen diese wertvollen Tage in bester Erinnerung bleiben. Da können Sie ganz sicher sein.
In unserem Magazin finden Sie diverse Touren und Programme zum Appetit holen. Nähre Infos, Termine und Preise sowie weitere Programme finden Sie auf unserer Homepage.

Mit den besten Grüßen, Ihr

B. Zehetleitner

Bernd Zehetleitner, Staatl. gepr. Berg- u. Skiführer, Inhaber der Bergschule Oberallgäu

GÜTESIEGEL VDB PROFI BERGSCHULE 2019/20

Wir sind ausgezeichnet

BERGWACHT BAYERN

Die Bergschule Oberallgäu ist Partner der Bergwacht Sonthofen

Auskunft und Anmeldung:

Bergschule Oberallgäu
Edelweißstraße 5
D-87545 Burgberg

Telefon ☎ 0 83 21 / 49 53
Fax: 0 83 21 / 8 19 56

info@alpinschule.de
www.alpinschule.de

Bankverbindung:
Sparkasse Allgäu
IBAN: DE19 7335 0000 0000 2781 35
SWIFT-BIC: BYLADEM1ALG

Wir beraten Sie gerne:
Claudia Schalber, Andrea Frey und Martina Zehetleitner

Allgäu

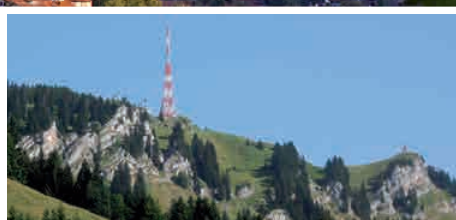
Erholen | Erleben | Wandern

Genießen Sie Familienurlaub am Fuße des Grünten.
Ob auf den Spuren der Eisenerzgewinnung im Museumsdorf der Erzgruben Erlebniswelt am Grünten, Freizeit- und Badespaß im Familien-Vital-Park oder einfach nur Natur entdecken und erleben – Burgberg hat für jeden etwas zu bieten.

© tigital/Ultes Dominik

ALPSEE GRÜNTEN KNAPPENDORF BURGBERG

Tourist-Info Burgberg
Rettenberger Straße 2 · 87545 Burgberg
Tel. 08321-672220 · tourist-info@burgberg.de
www.burgberg.de



Eis und Urgestein

BERGSTEIGEN & KLETTERN
AUSBILDUNG & SICHERHEIT

- **Qualität verbindet:**
  Unsere Ausbildungskurse werden von erfahrenen Bergführern mit Expeditionserfahrung geleitet, sie sind durch regelmäßige Fortbildung immer auf dem aktuellsten Technikstand!
  Außerdem sind fast alle als aktive Bergretter tätig und verfügen über beste Gebietskenntnisse.

- **Bei uns sind Familien und Gruppen willkommen**
  Bitte beachten Sie unsere speziellen Vergünstigungen auf unserer Homepage! www.alpinschule.de

Klettersteigkurs am Gardasee

Ausbildung und Klettersteigerlebnis im Süden

Die Klettersteige rund um den Gardasee mit ihrem südlichen Flair bieten ideale Ausbildungstouren mit Genussgarantie. Durch das milde mediterane Klima ist das Frühjahr bzw. der Herbst die ideale Zeit. Die Klettersteige in allen Schwierigkeitsgraden ermöglichen eine individuelle Programmgestaltung in eindrucksvoller Atmosphäre.
Ausbildungsinhalte: Knoten, Anseilen, Klettersteigtechnik, Tourenplanung und Durchführung, Tipps und Tricks sowie Erlebnis und Spaß auf erlesenen Klettersteighighlights am Gardasee. Wir wohnen im gut geführten Hotel Garden (mit Schwimmbad) direkt in Arco am Fuße des Colodri. Tourenziele und nähere Infos finden Sie in unserer Detailausschreibung.
Ausrüstung: Die spezielle Kletterausrüstung wie Klettersteigset, Helm und Gurt wird von der Bergschule bei Bedarf zur Verfügung gestellt.
› Programm Nr. 72–74

Safety Academy Alpine Climbing Basic

ORTOVOX SAFETYACADEMY

Von der Halle an den alpinen Fels

Du steigst im Klettergarten oder in der Halle bereits im fünften Grad vor und möchtest nun Routen mit mehreren Seillängen im alpinen Gelände begehen?
In diesem Kurs erlernst du alle notwendigen Sicherungstechniken, um nach dem Kurs selbstständig gut abgesicherte Mehrseillängenrouten klettern zu können.
An zwei Kurstagen vermitteln wir dir Grundkenntnisse des Standplatzbauen, Abseilen, die notwenigen Seilkommandos sowie jede Menge alpines Know-How, mit dem du fortan selbstständig unterwegs sein kannst.
Unser Ausbildungsstützpunkt am Nebelhorn über Oberstdorf bietet hierfür optimale Voraussetzungen für einfache Anreise, Ausbildungsgelände und gute Hütte.
› Programm Nr. 55–56

Basisprogramm: Bergsteigen, Klettersteige und Klettern

4 Tage Grundkurs am Nebelhorn über Oberstdorf

Unsere Ausbildungskurse bieten die ideale Voraussetzung, um Ihr alpines Ziel selbstständig und mit größtmöglicher Sicherheit zu erreichen. Der Ausbildungsstützpunkt am Nebelhorn zeichnet sich durch ein speziell präpariertes Übungsgelände, wie z.B. unsere über 100 m² große, überdachte künstliche Kletterwand, aus. Das Edmund-Probst-Haus direkt an der Bergstation der Nebelhornbahn bietet uns die ideale Unterkunft mit gemütlicher Atmosphäre. Ein Unterrichtsraum steht zur Verfügung. Unsere kompetenten und erfahrenen Bergführer machen Ihre Ausbildungswoche zum unvergesslichen Erlebnis.
Praxis: Gehen im weglosen Gelände und Firn, Klettern im Fels, Anseilen, Knotenkunde, Seil- und Sicherungstechnik, Abseilen, kurze leichte Kletterrouten, Begehung von Klettersteigen. **Die Tour über den bekannten Hindelanger Klettersteig ist ein Höhepunkt und Ausbildungsziel.**
Theorie: Ausrüstung u. Bekleidung, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung, Erste Hilfe, Tourenplanung, etc.
Ausrüstung: Die spezielle Kletterausrüstung wie Seil, Helm, Gurt, Karabiner, etc. wird von der Bergschule zur Verfügung gestellt.
Treffpunkt: Jeweils donnerstags, 14.00 Uhr. Am Pfingstprogramm, Freitag um 14.00 Uhr im Edmund-Probst-Haus. Letzte Bergfahrt der Nebelhornbahn um 16.30 Uhr.
Nähere Infos erhalten Sie mit der Anmeldung.
› Programm Nr. 50–54

Eis und Urgestein

BERGSTEIGEN & KLETTERN
AUSBILDUNG & SICHERHEIT

Alpiner Eis- und Kombikurs

Basisausbildung in Eis- und Fels

Unsere Bergführer vermitteln Ihnen praxisbezogene Kenntnisse und Techniken aus dem Bereich Eis und Fels. Diese sind für selbstständige Gletscher-, Eis-, Fels- oder Hochtouren Grundvoraussetzung. Das Beherrschen von Pickel-, Steigeisen- und Klettertechniken, Gletscherspaltenrettung sowie theoretische Kenntnisse sind elementare Bestandteile des Programms. Die ausgewählten Ausbildungsinhalte bieten einen idealen Einstieg in das alpine Bergsteigen. Das gemütliche und idyllisch gelegene Gepatschhaus bietet ideale Bewirtung und Unterbringung. Unser Ausbildungsstützpunkt mit eigenem Schulungsraum ermöglicht beste Ausbildungsvoraussetzungen. In unserem hüttennahen eigens präparierten Ausbildungsgelände gibt es Klettertouren von leicht bis schwer, Abseilrouten und einen Klettersteig. Der nahe gelegene Gepatschferner bietet ein hervorragendes Eis-Übungsgelände für jeden – vom Gehen bis zum Steileisklettern. Die Ausbildungstour verbindet Genuss und Ausbildung in schönstem Gletscherpanorama. Abendliche Vorträge und theoretische Ausbildungen sind eine abgestimmte Ergänzung zur Praxis. Das Gepatschhaus (1928 m) ist direkt mit dem Auto über die Kaunertaler Gletscherstraße zu erreichen. Auch die Bahnanreise bis Imst und mit Bus zum Gepatschhaus ist möglich.

Themen:

Fels:
- Techniken und Taktiken im weglosen Gelände
- Knoten, Anseilarten und Abseilen
- Klettern
- Seil- und Sicherungshandling
- Begehen von Klettersteigen und Fixseilen

Eis:
- Begehen von Schnee und Firnpassagen mit Verhalten bei Sturz

- Steigeisen- und Pickeltechniken
- Sicherungstechnik im Schnee u. Eis
- Spaltenbergung: Selbst- und Kameradenrettung
- **Tour zur Weißseespitze (3526 m) mit Überschreitung**

Theorie:
- Ausrüstung und Bekleidung
- Materialkunde
- Alpine Erste Hilfe
- Alpine Gefahren, Wetterkunde
- Orientierung m. Karte, Kompass, GPS
- Tourenplanung

Treffpunkt: Sonntag, 18.00 Uhr im Gepatschhaus.

› Programm Nr. 60–66

3 Tage Hochtouren-Vorbereitung

Wir bringen Sie sicher auf Touren!

Dieser 3-Tage-Wochenendkurs ist die ideale Vorbereitung für Ihre geplanten Hochtouren.
Ziele sind das sichere Gehen mit Steigeisen sowie das Bewältigen von leichten Felsanstiegen, richtiges Anseilen und Handhabung der Ausrüstung auf Tour etc. Sie erhalten individuelle Tipps von unseren expeditionserfahrenen Bergführern.

Treffpunkt: Freitag, 14.00 Uhr im Gepatschhaus.

› Programm Nr. 67–71

Durchquerung der Allgäuer Alpen auf der STEINBOCKROUTE

Der original Klassiker: die „Schönste“ unter den Allgäutouren

Die DVD (€ 15,–) zur Tour:

Allgäuer Alpen – Zwischen Biberkopf und Hochvogel liegt der Allgäuer Hauptkamm mit den höchsten Gipfeln wie Biberkopf, Hohes Licht, Bockkarkopf, Mädelegabel und Hochvogel. Eine interessante Wanderwoche zwischen Illertal und Lechtal, entlang der Grenze zwischen Bayern und Tirol.
Nur auf dieser Route durchqueren Sie die Allgäuer Alpen „wirklich“. Auf den Wegen der Erstbesteiger und Pioniere. Über den Heilbronner Höhenweg auf wenig begangenen Pfaden zu den höchsten Allgäuer Berggipfeln.
Der Höhenweg über die Allgäuer Alpen verbindet die einzelnen Hütten in eindrucksvollen Etappen. Die Tour bietet eine Vielfalt an geologischen Formationen: Blumen übersäte Berge bis zu den eindrucksvollsten Felswänden der nördlichen Kalkalpen.
Sonntag: Einödsbach, die südlichste Siedlung Deutschlands, ist schon seit 1880 der Oberstdorfer Ausgangsort für Bergsteiger. Aufstieg zur Rappenseehütte (2092 m). 3 Std.
Montag: Auf dem bekannten „Heilbronner Weg“, der ältesten Steiganlage in den Nordalpen über den Schwarzmilzferner zur Kemptner Hütte (1845 m). Bei guten Verhältnissen Besteigung des Hohen Licht (2652 m) und Mädelegabel (2645 m). 7 Std.
Dienstag: Aufstieg über das obere Mädelejoch zur Krottenkopfscharte und über die Südflanke zum Großen Krottenkopf (2657 m), dem höchsten Gipfel der Allgäuer Alpen. Abstieg zum Hermannskarsee und Schafscharte zur urigen Hermann-von-Barth-Hütte (2131 m), gelegen im Kletterereldorado der Wolfebnerspitzen. 6 Std.
Mittwoch: Abstieg zum bekannten Holzschnitzerdorf Elbigenalp (1039 m). Besichtigungsmöglichkeit der Schnitzschule. Kurze Busfahrt durch das Lechtal nach Vorderhornbach. Wanderung entlang des Hornbachs zum idyllischen Tiroler Bergdorf Hinterhornbach (1100 m). Übernachtung im Gasthof Alpenrose oder Dependance. 4 Std.
Donnerstag: Vorbei an den Schwabegghütten zum Fuchsensattel. Über den „Kalten Winkel“ zur Staatsgrenze. Optional auf den Hochvogelgipfel (2593 m). Abstieg zum Prinz-Luitpold-Haus (1850 m). 6 Std (ohne Gipfel).
Freitag: Über die Schönberg Hütte zum Laufbacher Eck (2179 m), dem Edelweißparadies. Auf dem Panoramaweg zum Edmund-Probst-Haus am Nebelhorn (1932 m). Übernachtungsmöglichkeit. 5 Std. Ende der Tour. Talfahrt mit der Seilbahn möglich.
Treffpunkt: Sonntag um 13 Uhr am Gasthof Einödsbach (08322/98454).
Voraussetzung: gute Kondition, Trittsicherheit und zweckmäßige Kleidung.

› Programm Nr. 80–85

Aufstieg zum Bockkarkopf

Allgäuer Höhenluft

UND GIPFELGLÜCK...

NEU

Grenzgängerweg

Auf alpinen Schmugglerpfaden durch die Allgäuer Alpen

Der Grenzgängerweg ist eine neu erschlossene alpine Wanderroute rund um den Hochvogel in den Allgäuer Alpen. Die Route verläuft fast ausschließlich auf alpinen Steigen und Pfaden in einer Höhenlage von 1700 bis 2200 Metern. Markant für diese Tour sind felsige Gipfel, blumige Wiesen, glitzernde Bergseen und gemütliche Hütten abseits frequentierten Fernwanderwegen. Bei der Tour erfolgt mehrmals der Grenzübergang Österreich-Deutschland. Höhepunkt der Tour ist die Besteigung des Hochvogels (2592 m).

Route:

Sonntag: ca. 2 Std. Hüttenaufstieg zur Willersalpe (1458 m). Übernachtung in der Willersalpe

Montag: Aufstieg zum Geißeckjoch (2050 m), vorbei an Rauhhorn (2240 m) und Kugelhorn (2126 m) zum Schrecksee (1813 m). Auf dem Saalfelder Höhenweg zur Landsberger Hütte. Gehzeit ca. 5 Std.

Dienstag: Aufstieg zum westlichen Lachenjoch (1960 m) weiter zum Kastenjoch (1930 m) und Lahnerscharte (1982 m). Auf dem Jubiläumsweg zur Bockarscharte (2240 m) und auf den Glasfelderkopf (2270 m). Abstieg zum Prinz-Luitpold-Haus (1846 m). Gehzeit ca. 7 Std.

Mittwoch: Aufstieg zur Balkenscharte (2230 m) und über den Kalten Winkel auf den Hochvogel (2592 m). Abstieg über den Schmugglerweg über die Schwabenegghütte nach Hinterhornbach (1120 m). Übernachtung im Gashtof. Gehzeit ca. 7 Std.

Donnerstag: Aufstieg über das Hornbachjoch (2020 m). Über das Wildenfeld zum Himmelecksattel (2007 m). Weiter über das Laufbacher Eck (2178 m) zum Edmund-Probst-Haus (1932 m) am Nebelhorn. Übernachtung. Gehzeit ca. 7–8 Std.

Freitag: Über den Koblatweg zum Großen Daumen (2280 m). Abstieg über die Schwarzenberg Hütte (1390 m) zum Giebelhaus (1070 m). Mit dem Bus zurück zum Parkplatz und Ausgangspunkt in Hinterstein. Gehzeit ca. 5 Std.

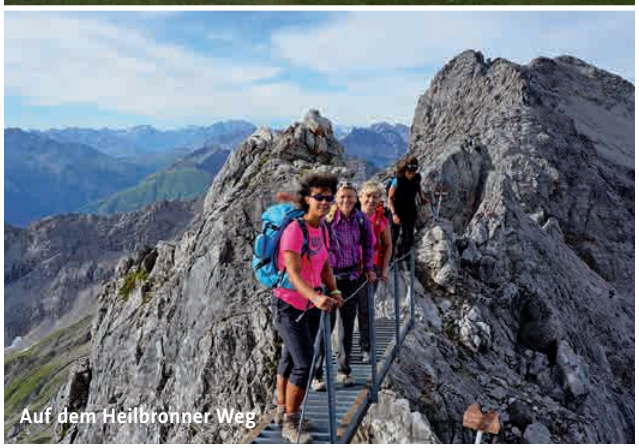
Voraussetzung: Gesundheit, gute Kondition und Trittsicherheit.

Treffpunkt: Sonntag, 14.00 Uhr, Hinterstein, Bergsteiger-Hotel Grüner Hut. Parken am Wanderparkplatz Hinterstein.

› Programm Nr.93–95

- **Bei uns sind Familien und Gruppen willkommen!** *Bitte beachten Sie unsere Familien- und Gruppenvergünstigungen auf www.alpinschule.de!*

Grenzgang am Schrecksee



Auf dem Heilbronner Weg

Der Heilbronner Höhenweg

Begehen Sie mit uns einen der ältesten und bekanntesten Steige der nördlichen Kalkalpen

Sonntag:

Treffpunkt: 13.00 Uhr am Gasthof Einödsbach, 10 km südlich von Oberstdorf (Tel. 08322/98454). Aufstieg zur Rappenseehütte (2092 m). Übernachtung.

Montag: Auf dem bekannten „Heilbronner Weg“ über den Schwarzmilzferner bis zur Kemptner Hütte (1845 m). Übernachtung.

Dienstag: Selbstständiger Talabstieg.

› Programm Nr. 87–92

Klettertouren und Einzelführungen

Zum Beispiel:

- Trettachspitze
- Höfats
- Höllhörner
- Fuchskarspitze
- Gimpel
- Rote Flüh
- Hochvogel
- Großer und Kleiner Wilder
- Hindelanger Klettersteige
- Großer Krottenkopf
- Heilbronner Höhenweg
- Mindelheimer Klettersteig
- Zweiländer Klettersteig
- Iseler Klettersteig

Zu Fuß über die Alpen

DER WEG IN DEN SÜDEN

Zu Fuß über die Alpen: von Oberstdorf nach Meran

Von der Alpennordseite zur südlichen Sonne von Meran

Die Alpenüberquerung wurde von der Bergschule Oberallgäu vor genau 40 Jahren entdeckt, erschlossen und ist seither im Programm. Als Erschließer und Orginalanbieter mit langjähriger Erfahrung garantieren wir ein Höchstmaß an Qualität für unsere Kunden. Diese Route verläuft über ausgebaute Höhenwege. Gute Kondition, Trittsicherheit, Ausdauer und zweckmäßige Ausrüstung sind dennoch für die Tour erforderlich.

Blumen übersäte Wiesen im Allgäu, grüne Wälder im Lechtal, Schluchten und Felsensteige im Pitztal, die Gletscherwelt im Ötztal sowie das südliche Klima in Meran zeichnen diese Tour aus. Der Bummel durch die Lauben von Meran und fröhliche Stunden in einem gemütlichen Weingarten lassen diese erlebnisreiche Woche ausklingen. Oberstdorf ist mit dem Zug aus allen Richtungen bequem zu erreichen. Für PKW-Anreisende bietet Oberstdorf einen großen Parkplatz am Ortseingang und eine Tiefgarage im Eislaufzentrum.

Mit der Deutschen Bahn zum Treffpunkt!

Programm:

1. Tag: Treffpunkt 12.00 Uhr in Oberstdorf am Bahnhof. Mit dem Kleinbus bis Spielmannsau, 8 km. Aufstieg durch den Sperrbachtobel zur Kemptner Hütte (1845 m). Gehzeit ca. 3 Std.

2. Tag: 1/2 Std. Aufstieg zum Mädelejoch (2093 m), Grenze Deutschland-Österreich, weiter in 2 Std. Abstieg durch das Höhenbachtal nach Holzgau (1070 m) im Lechtal. Mit dem Kleinbus 13 km nach Madau (1400 m). In 2 Std. Aufstieg zur Memminger Hütte (2242 m), Österreich. Besteigung des Seekogels (2412 m).

3. Tag: 1 Std. Aufstieg zur Seescharte (2600 m). 5 Std. Abstieg durch das „Zammer Loch" im Lochbachtal bis Zams (780 m) bei Landeck im Inntal. Bei uns wohnen Sie komfortabel im bekannten und historischen Gasthof/Hotel „Gemse" oder einer Privatpension. Möglichkeit für Gepäckdepot bis zur Rückreise.

4. Tag: Auffahrt mit der Venetbahn auf 2208 m, Wanderung über die Goglesalm zur Galfunalm und Abstieg nach Wenns im Pitztal (1000 m). Gehzeit ca. 4 Std. 30 Kilometer mit dem Taxibus durch das Pitztal bis Mittelberg auf 1700 m. Nachmittags noch ca. 3 Std. Aufstieg zur Braunschweiger Hütte (2760 m).

5. Tag: 1 Std. Aufstieg zum Pitztaler Jöchl (3000 m). Abstieg ins Gletscherskigebiet von Sölden und kurze Busfahrt zum Tiefenbachgletscher. Weiter auf dem einmaligen Panoramaweg bis Vent. Nach ausgiebiger Mittagsrast ca. 2-stündiger Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte (2500 m).

NEU

Nur bei uns:
Die DVD
(€ 15,–)
zur Tour:

Zu Fuß über die Alpen

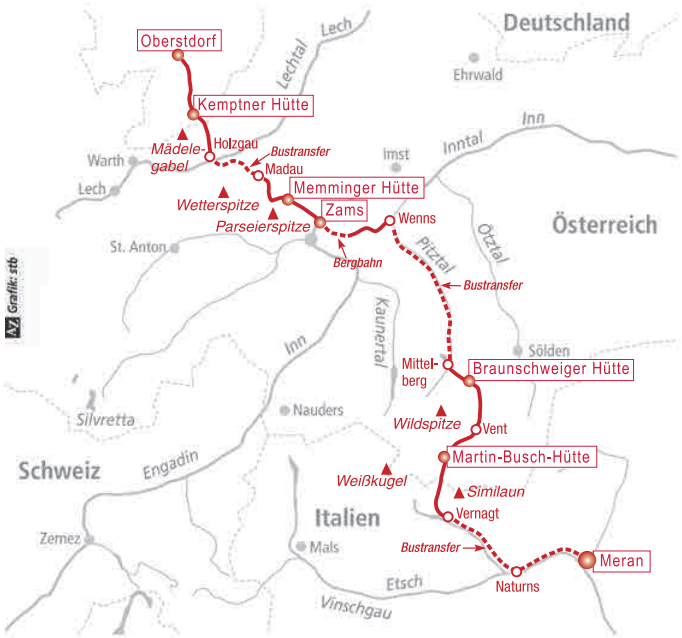
DER WEG IN DEN SÜDEN
ALPENÜBERQUERUNG TEIL 1: OBERSTDORF–MERAN

Ötzi-Fundstelle

6. Tag: 2 Std. Aufstieg zur Similaun Hütte (3014 m), die direkt auf der Grenze Österreich-Italien und am Fuße des Similaun (3606 m), dem Gletscherdom, liegt. Bei guten Verhältnissen und Wetter Aufstieg zum Hauslabjoch und Besichtigung der Ötzifundstelle. Abstieg zur Similaunhütte. Nachmittags hinab durch das Tisental zum Vernagt-Stausee in Südtirol. Anschließend mit dem Bus bis Meran. Ankunft im Hotel in Meran am Nachmittag. Sie haben Zeit zum Bummeln. Nach abendlichem Spazieren durch die Lauben von Meran, geselliger Ausklang in einer Südtiroler Weinstube.

7. Tag: Organisierte Bus-Rückreise über den Reschenpass und Zams nach Oberstdorf. Ankunft in Oberstdorf ca. 15.00 Uhr.

› Programm Nr. 100–114



Nur bei der Bergschule Oberallgäu: Alpenpass und Bildbandbroschüre

Der Alpenpass: *Per Bonus in den Süden: Für jede weitere Etappe der 3-teiligen Alpenüberquerung erhalten Sie zusätzlich Ermäßigung.*

Bildbandbroschüre: *Jeder Teilnehmer erhält in Meran seine individuelle Bildbandbroschüre der Alpenüberquerung.*

Leichtrucksack
Einen bequemen Leichtrucksack für den persönlichen Bedarf bei gepäckfreien Hüttenzustiegen bekommen Sie von der Bergschule.

Zu Fuß über die Alpen

DER WEG IN DEN SÜDEN
ALPENÜBERQUERUNG TEIL 1: OBERSTDORF–MERAN

Alpenüberquerung 50 plus

In entspannter Atmosphäre über die Alpen

Dieses Spezialprogramm haben wir für Wanderer „in den besten Jahren“ ins Leben gerufen. Im Rahmen eines ruhigeren Gehtempos unter Gleichgesinnten ist diese Tour ideal für „reifere“ Bergwanderer. Wir wandern zwar fast die gleiche Strecke, haben aber einen Tag länger Zeit. Die Tour verläuft im Wesentlichen, wie unsere Originalroute, jedoch wurden spezielle Etappen soweit möglich optimiert. Kondition und Gesundheit ist selbstverständlich dennoch Voraussetzung.
Das ruhig und malerisch gelegene Kaiserjochhaus in den Lechtaler Alpen bietet an Tag 2 ideales Quartier. An Tag 3 steht ein schöner Abstieg nach Pettneu im Inntal (ohne das kräftezehrende Zammerloch) auf dem Programm. Durch einen geschickten Bustransfer durch das Inntal und Pitztal wird auch Tag 4 „entschärft“. Damit Sie die Tour noch besser genießen können, ist die Etappenteilung am 5. Tag mit einer zusätzlichen Talübernachtung im ***Hotel in Vent ideal. Die Similaunhütte bietet am 6. Tag eine gemütliche Hüttenübernachtung in einzigartiger Gletscherkulisse, direkt unter dem bekannten Gletscherdom. Am 7. Tag steht, je nach Verhältnissen ohne Rucksack, ein Abstecher zur Ötzifundstelle (3208 m) auf dem Programm, bevor wir nach Vernagt absteigen und nachmittags in Meran im Hotel sind. Nach einem Bummel unter Palmen in Meran lassen wir den Abend gemütlich in einer Weinlaube ausklingen. Die Termine sind extra außerhalb der Hauptferienzeit gewählt, um Ihnen ein noch ruhigeres Ambiente bieten zu können.
Treffpunkt: Samstag, 11.45 Uhr in Oberstdorf am Bahnhof.
› Programm Nr. 124–134

NEU Alpenüberquerung: Vorbereitungswochenende

Die beste Vorbereitung für Ihre Alpenüberquerung!

Einmal über die Alpen ist das Highlight für viele Wanderer. Die wenigsten Gäste haben echte Wandererfahrung im Hochgebirge. Damit Sie wissen was auf Sie zukommt und Sie sich besser vorbereiten können, bieten wir rechtzeitig vor der Wandersaison ein Vorbereitungstreffen an.
Das Programm beginnt mit dem Abendessen in unserem Stützpunkthotel Grüntenblick in Burgberg im Allgäu und einem Vortrag über die Alpenüberquerung.
Am Samstag steht eine Wanderung auf den Hausberg Grünten (1773 m), dem Wächter des Allgäus, auf dem Programm, bei der Sie wertvolle Tipps und Tricks vom Bergführer vermittelt bekommen.
Abends stehen Kurzvorträge über Bekleidung und Ausrüstung, richtiges Rucksackpacken sowie Taktik und Training in der Vorbereitung auf dem Programm. Selbstverständlich gehen unsere Bergführer intensiv auf Ihre Fragen ein.
Sonntag: Heimreise oder individuelles Verlängerungsprogramm.
Treffpunkt: Freitag, 19.00 Uhr im Gasthof/Hotel Grüntenblick in Agathazell/Burgberg.
› Programm Nr. 309–325

Postgasthof Gemse
Hotel-Pension Haueis
Josef Haueis
Hauptplatz 1
A-6511 Zams/Tirol
www.gasthof-gemse-haueis.at

Anzeige

Gasthof - Hotel zum Grüntenblick
Ausgangspunkt der Bergschule Oberallgäu für Wanderungen im Allgäu!
Übernachtungspreis mit Frühstück ab 37,00 €
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Agathazell 8 | 87545 Burgberg im Allgäu | Tel. 08321 3353 | info@zumgruentenblick.de | www. zumgruentenblick.de

Zu Fuß über die Alpen

DER WEG IN DEN SÜDEN
ALPENÜBERQUERUNG TEIL 1: OBERSTDORF–MERAN

Alpenüberquerung mit Komfort

Am Tag über alle Berge – abends entspannen

Für Wanderer welche nicht unbedingt in einer Hütte übernachten möchten, sondern eher mit mehr Komfort im Tal wohnen wollen, bieten wir mit unserer Komfort Alpenüberquerung die super Alternative. Die Route verläuft beinahe gleich, wie unsere reguläre Alpenüberquerung. Durch kleine und geschickte Routenänderungen können Sie täglich im Tal im Hotel bzw. einer Pension übernachten und erleben trotzdem die Alpenüberquerung in ihrer ganzen Vielfalt.

Route:

1. Tag: Taxi nach Spielmannsau. Aufstieg zur Kemptner Hütte mit Rucksacktransport von der Seilbahn (ca. 3 Stunden). Mit Rucksack über das Mädelejoch, Abstieg nach Holzgau (ca. 2,5 Std.). Übernachtung im Gasthof/Hotel.

2. Tag: Mit dem Taxi über Steeg und Kaisers ins Kaisertal, Aufstieg zum Kaiserjochhaus (2310 m, ca. 3 Std.). Mittagspause. Abstieg ins Stanzertal nach Pettneu (1352 m, ca. 2,5 Std.) Fahrt mit dem Linienbus nach Zams zum Gasthof. Übernachtung.

3. Tag: Auffahrt mit der Venet-Seilbahn zum Krahberg (2208 m). Über den Venet Berg zur Goglesalm nach Wenns ins Pitztal (3,5 Std.). Fahrt mit dem Taxibus nach Mittelberg. Übernachtung im Hotel bzw. Pension.

4. Tag: Mit der Stollenstandseilbahn auf den Pitztaler Gletscher und weiter zum Mittelbergferner (nur bei guten Verhältnissen möglich, sonst direkter Hüttenzustieg). Über den Mittelbergferner zur Braunschweiger Hütte (2759 m, ca. 2 Std.). Aufstieg zum Rettenbachjoch (3000 m, ca. 1 Std.). Abstieg zum Skigebiet Rettenbachferner (ca. 1 Std.). Über den oberen bzw. mittleren Panoramaweg nach Vent (ca. 3 bis 4 Std.). Übernachtung im Hotel in Vent.

5. Tag: Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte (2501 m) mit Rucksacktransport, weiter zur Similaunhütte (3019 m), nachmittags hinab durch das Tisental zum Vernagt-Stausee in Südtirol. (ca. 6 Std.) Fahrt mit dem Bus bzw. Taxi nach Meran zum Hotel.

6. Tag: Individueller Tag zum Besichtigen, Genießen, Erholen (hoteleigener Pool) und Ausspannen in Meran.

7. Tag: Rückreise mit Reisebus nach Oberstdorf.

Treffpunkt: Sonntag, 10.00 Uhr in Oberstdorf am Bahnhof.

› Programm Nr. 115–123

Aufstieg zur Braunschweiger Hütte

Zu Fuß über die Alpen

DER WEG IN DEN SÜDEN
ALPENÜBERQUERUNG TEIL 1: OBERSTDORF–MERAN

Alpenüberquerung für Singles

Die Tour für alle, außer Paare!

Alpenüberquerung bedeutet besondere Urlaubsqualität für Aktive. Häufig fehlt der passende Partner oder es gibt die Hemmschwelle des „Alleinreisens“. Darum haben wir diese einzigartige Tour ins Leben gerufen, bei der nur Singles und Alleinreisende teilnehmen. Zusammen mit Alleinreisenden, die Ihre Leidenschaft teilen, wandern Sie in den Süden. Es gelten die Leistungen der regulären Alpenüberquerung „Original“. Um azyklisch zu den regulären Gruppen unterwegs zu sein, beginnen wir die Tour jeweils montags und sind sonntags wieder zurück. Detaillierte Infos auf unserer Homepage.

› Programm Nr. 135–140

Alpenüberquerung individuell

Gerne organisieren wir z.B. für Gruppen Sondertermine und Individualprogramme mit eigenem Bergführer.

Gemeinsam in den Süden

Oberstdorf–Meran: über die höchsten Gipfel

Die anspruchsvolle Alpenüberquerung

Auf der Wildspitze

Für trittsichere Bergsteiger mit sehr guter Kondition haben wir eine perfekte Route entdeckt, welche die Reize der regulären Alpenüberquerung mit einzigartigen und namhaften Gipfelhighlights verbindet. Höhepunkte dieser Route sind: Hochvogel (2592 m) – „der“ Berg im Allgäu, Parseierspitze (3036 m) – einziger Dreitausender und höchster Gipfel in den Nordalpen, Wildspitze (3742 m) – höchster Berg in Tirol, Similaun (3606 m) – der Gletscherdom im Süden.

Programm:

Samstag: Taxifahrt in das Oytal. Aufstieg zum Himmeleck (2152 m) und weiter über den Panoramaweg zum Prinz-Luitpold-Haus (1846 m). Gehzeit 4 Std.

Sonntag: Aufstieg zum Hochvogel (2592 m). Abstieg nach Hinterhornbach im Lechtal (1100 m). Gehzeit ca. 5 Std. Mit dem Taxi bis Madau und 2 Std. Aufstieg zur Memminger Hütte (2242 m) und Seekogel (2412 m).

Montag: Über die Parseierscharte und Spielerweg zur Patrolscharte zum Gatschkopf (2945 m). Eventuell in leichter Kletterei auf die Parseierspitze (3036 m, nur bei guten Verhältnissen möglich), ca. 5 Std. Abstieg zur Augsburger Hütte und weiter nach Grins im Inntal, Gehzeit ca. 5 Std. Mit dem Bus nach Zams.

Dienstag: Bergfahrt mit der Venetbahn. 1 Std. Aufstieg zum Venet Gipfel (2497 m). Abstieg nach Wenns (1200 m). 30 km Busfahrt durch das Pitztal. Aufstieg zur Braunschweiger Hütte (2760 m). Gehzeit ca. 7 Std.

Mittwoch: 1 Std. Aufstieg zum Karleskopf (2902 m) und Pitztaler Jöchl (3000 m). Abstieg ins Gletscherskigebiet von Sölden und kurze Busfahrt zum Tiefenbachgletscher. Weiter auf dem einmaligen Panoramaweg bis Vent. Nach Mittagsrast ca. 2-stündiger Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte (2500 m). Gesamtgehzeit ca. 10 Std.

Donnerstag: Aufstieg zur Kreuzspitze (3457 m) und weiter zur Similaunhütte (3014 m). Nachmittagstour zur Ötzi-Fundstelle (3208 m). Gesamtgehzeit ca. 8 Std.

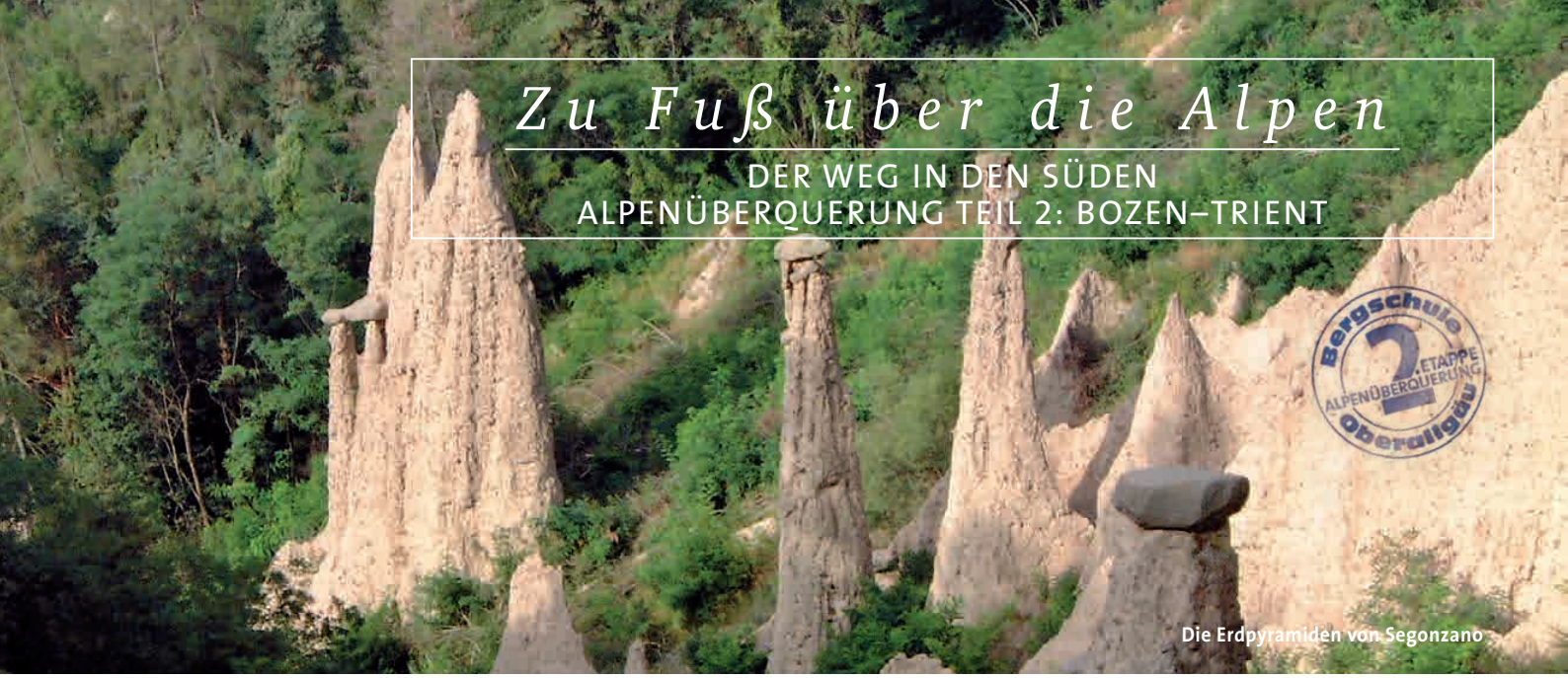
Freitag: Hochtour zum Similaun (3599 m). Abstieg durch das Tisental ins Schnalstal (1800 m), Gesamtgehzeit ca. 5 Std. Busfahrt nach Meran. Übernachtung im Hotel.

Samstag: Rückreise nach Oberstdorf, Ankunft ca. 14.00 Uhr.

Voraussetzung: sehr gute Kondition, Gesundheit, Trittsicherheit, Gehen mit Steigeisen, sowie zweckmäßige Ausrüstung.

Treffpunkt: Samstag, 10.00 Uhr, Oberstdorf Bahnhof

› Programm Nr. 141–142



Zu Fuß über die Alpen

DER WEG IN DEN SÜDEN
ALPENÜBERQUERUNG TEIL 2: BOZEN–TRIENT

Die Erdpyramiden von Segonzano

Von Bozen bis Trient

Die Verlängerung der Alpenüberquerung Oberstdorf–Meran

Auf bequemen Wegen, meistens in einer Höhenlage zwischen 1300 m und 1500 m, mit Tagesetappen von 4 bis 7 Stunden. Übernachtung in gemütlichen Gasthäusern und Hotels. Abends vermitteln landesübliche Speisen und Getränke südlichen Flair.
Sonntag: Treffpunkt 13.00 Uhr an der Talstation der Kohlerer-Seilbahn bei Bozen. Mit der ältesten Seilbahn Europas, erbaut im Jahre 1908, bis Bauernkohlern (1150 m). Die Wanderung führt über Herrenkohlern zum Toten Moos und Deutschnofen. Gehzeit ca. 4 Std. Übernachtung im Gasthaus.
Montag: Auf einem alten Fahrweg zum Kloster Weißenstein und weiter zum Butterloch und Blätterbach, einer interessanten Schlucht umgeben von roten Porphyrwänden. Weiter führt der Weg nach Oberadain und hinunter nach Kaltenbrunn und Truden. Gehzeit ca. 7 Std. Übernachtung im Hotel.
Dienstag: Über die Hornalpe und zum Trudner Horn (1781 m) weiter zum kleinen und historischen Dorf „Gfrill" (1300 m), der letzten deutschsprachigen Siedlung vor der Salurner Klause hoch über dem Etschtal. Übernachtung im Gasthof.
Mittwoch: Die Wanderung führt durch den großen Salurner Wald zum Heiligen See (Lago Santo) (1100 m). Mit dem Abstieg ins Cembratal, das Tal der Künstler und Maler (Albrecht Dürer), verlassen wir die Provinz Bozen und wandern auf Trientiner Boden. Gehzeit ca. 6 Std. Komfortable Übernachtung im ***Hotel in Cembra.
Donnerstag: Auf dem Albrecht Dürer Weg durch Weingärten zu romantischen Dörfern und weiter zu den Erdpyramiden von Segonzano und zum Knotenpunkt „la Centrale". Über den Pass Redebus nach Palai im Fersental, einer deutschsprachigen Insel im vergessenen Tal, mit 800 Jahren interessanter Geschichte. Gehzeit ca. 6 Std. Übernachtung im Hotel.
Freitag: Hinauf zu den Bergen von Lagorai und zum Mont Gronlait (2113 m) bzw. Mont Fravort (2347 m). Beim Abstieg vorbei an den Schützenstellungen, die an den Ersten Weltkrieg erinnern. Über das Weitjoch nach „Vetriolo Terme" (1400 m). Der höchstgelegene Bäderort Europas ist eine kleine Welt mit reiner Luft und viel Sonnenschein am Südhang der Berge. Gehzeit ca. 7 Std. Übernachtung im ***Hotel in Vetriolo (1400 m).
Samstag: Rückfahrt nach Bozen mit dem Taxi.

› Programm Nr. 143–154

Der Alpenpass: Per Bonus in den Süden: Für jede weitere Etappe der 3-teiligen Alpenüberquerung erhalten Sie zusätzlich Ermäßigung.

Jeder Teilnehmer erhält am Tourende ein persönliches Zertifikat zur Erinnerung an die Tour

Die DVD zur Tour Bozen–Trient € 15,–

Blick ins Etschtal

Zu Fuß über die Alpen

DER WEG IN DEN SÜDEN
ALPENÜBERQUERUNG TEIL 3: TRIENT–VERONA

Trient–Verona

Die dritte Etappe im sonnigen Süden

Von Levico Terme bis Giazza, Verona. Die letzte Etappe der Alpenüberquerung! Vorbei an bekannten Kriegsschauplätzen führt diese eindrucksvolle Route durch blühende Vegetation und zerklüftete Bergmassive. Einzigartig ist der ständige Ausblick in die italienische Tiefebene.
Dieser Abschnitt in der Nord-Süd-Route von Oberstdorf nach Verona führt teilweise durch alpines Gelände und erfordert Trittsicherheit und gute Kondition.
Die Tour verläuft von Levico Terme in der Provinz Trient bis Giazza in der Provinz Verona. Von den eisenhaltigen Heilquellen in Levico über den Kaiserjägerweg auf die Hochebene von Lavarone und auf der Straße der Helden zu den Stätten des Ersten Weltkrieges im Pasubio Gebirge. Weiter über den Fugezzapass, dann Valle di Revolto nach Giazza und Verona. Verona ist eine der ältesten, schönsten und ruhmreichsten Städte Italiens. Die Stadt von Romeo und Julia wird auch das Tor zu Italien genannt.
Sonntag: Anreise und Treffpunkt.
Montag: Aufstieg von Lochere (500 m) zum Piazzo Alto auf 1291 m (Zeit: 2,5 Std.). Busfahrt nach Carbonara, nachmittags über Malga Clama, Ex-Fort Cherle zur Rifugio Coe (1600 m). Gehzeit ca. 6 Std.
Dienstag: vom Coe Paß über Monte Maggio, Costen die Laghi, Monte Borkoletta, Borcola Paß (Einkehr), Malga Costa, Rifugio Lancia, Übernachtung. Gehzeit ca. 7 Std.
Mittwoch: Rifugio Papa. Strada delle 52 Gallerie. Rifugio Campogrosso, Übernachtung. Gehzeit ca. 7 Std.
Donnerstag: Bocchetta dei Fondi (2015 m). Eventuell Carega-Gipfel (2259 m), Rifugio Scarlorbi (Einkehr), Rifugio Rivolto, Übernachtung im Gasthof Boschetto. Gehzeit ca. 5 Std.
Freitag: Abstieg und Abfahrt nach Verona. gute Bahnverbindung nach Trient und Deutschland.
Über das Verkehrsamt Verona besteht die Möglichkeit von Besichtigungen und individuellen Sonderprogrammen.
Bequeme Anreise per Bahn möglich.
Treffpunkt: Sonntag, 19.00 Uhr, Hotel Paoli in Lochere, Parkplatz am Haus.
› Programm Nr. 155–159

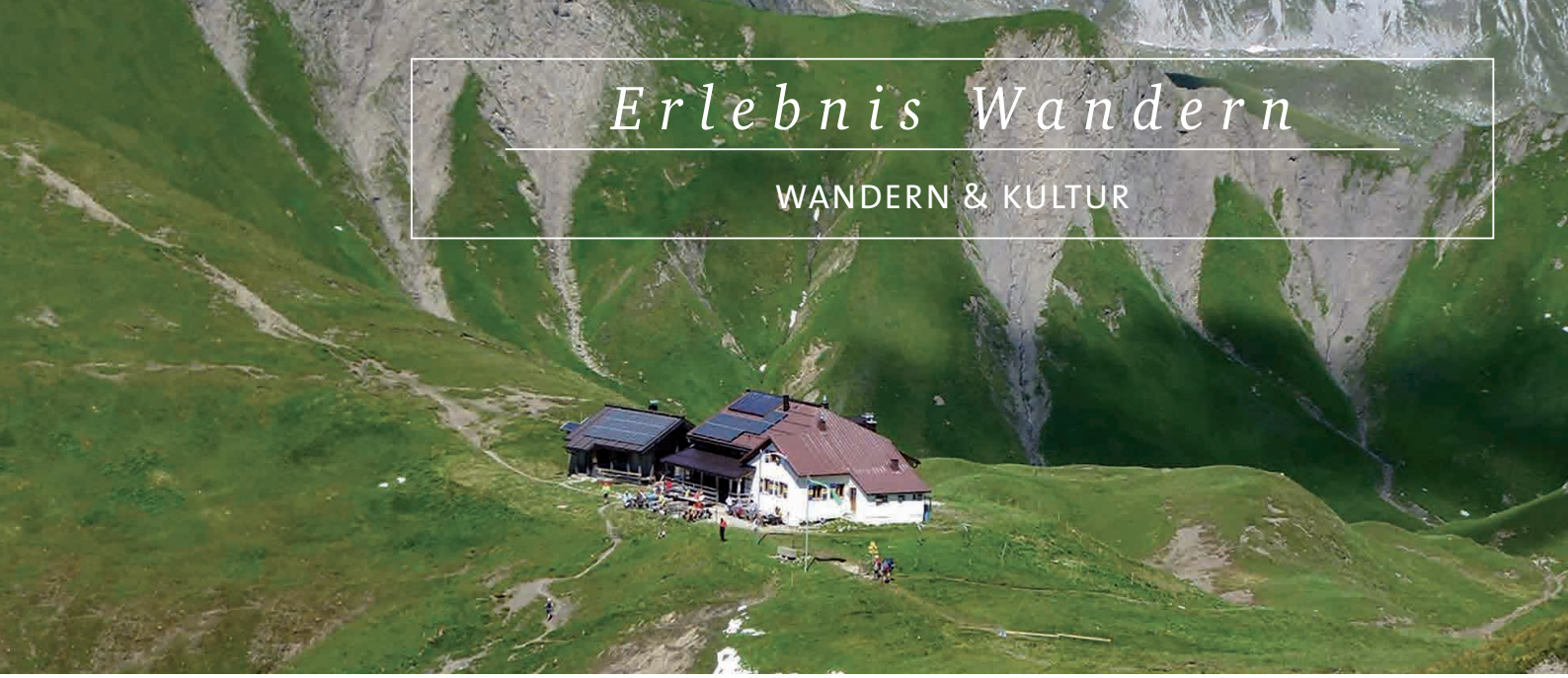
Trient–Verona, 50 plus

Die entschärfte dritte Etappe, von Trento bis Giazza, Verona

Der letzte Teil der Alpenüberquerung gilt als der schönste aber auch „Fordernste“. Durch geschickte Taxi- und Busfahrten auf ausgesuchten Strecken ist es uns gelungen die Tour deutlich zu entschärfen. Dennoch erleben Sie alle Abschnitte in voller Pracht. Sie erleben die landschaftlich schönsten Strecken und haben für die Gesamtstrecke mehr Zeit zum Wandern und Genießen. Natürlich sind Gesundheit und Kondition nach wie vor Voraussetzung für die Tour.

Treffpunkt: 11.45 Uhr vor dem Bahnhof in Trento. Der Busbahnhof befindet südlich neben dem Bahnhof. Gehzeit 1 min.
› Programm Nr. 160–161

NEU:
Die DVD zur Tour Trient–Verona
€ 15,–



Erlebnis Wandern

WANDERN & KULTUR

Der Walserweg

Ein Stück Kulturgeschichte in den Alpen

- **Mindestteilnehmerzahl**
  Bei allen Wanderwochen 6 Personen.

Zum Erlebnis Bergwelt gehört auch die Besiedelung. Wir wandern auf den Spuren der Walser, ein Bergvolk aus dem Schweizer Kanton Wallis an der Grenze zu Italien, im Gebiet von Matterhorn und Monte Rosa. Schon im 12. bis 14. Jahrhundert suchte dieses alpine Nomadenvolk neuen Lebensraum und wanderte in Richtung Norden. Auf diesem historischen Weg erleben wir die Eigenarten in ihrer Siedlungsform und deren Sprache. Die Tour führt auf ausgebauten Höhenwegen und Passübergängen von den Allgäuer Alpen zum Lechquell-Gebirge ins Große Walsertal und über die Rätischen Alpen bis Klosters. Diese großartige Wanderung bietet eindrucksvolle Erlebnisse und Ausblicke in die Hochgebirgswelt.

Route:

Sonntag: Treffpunkt um 8.30 Uhr in Baad im Kleinwalsertal (1250 m). Bei Bahnreise nach Oberstdorf, alle 30 Minuten Busverbindung zum Treffpunkt in Baad. Über den Hochalppass (1950 m) zum Hochtannbergpass und weiter nach Lech am Arlberg. Mit dem Lech-Bus zum Formarinsee und zur Freiburger Hütte (1931 m).

Montag: Abstieg nach Dalaas im Klostertal (950 m), und dann wieder hinauf zum Kristbergsattel (1450 m). Übernachtung im Komforthotel Kristberghaus.

Dienstag: Abstieg ins Silbertal (700 m) und mit dem Postbus bis Tschagguns. Mit dem Taxi nach Grabs (1400 m) und weiter zur Tilisunahütte (2008 m).

Mittwoch: Weiter auf Schmugglerpfaden zur Sulzfluh und auf dem Rätikon Höhenweg zur Carschinahütte (2235 m). Abstieg zur Walsersiedlung St. Antönien (1420 m). Nachmittags Besuch von Museum und Kirche. Übernachtung im Hotel Rhätia, ein 300 Jahre altes Walserhaus mit Walser Spezialitäten.

Donnerstag: Durch das Alpbachtal zum Jäggischhorn (2250 m), über Zastia (1920 m) und Untersäss nach Schlappin (1650 m) zum Gasthof bei Klosters Dorf.

Freitag: Aufstieg zum Schlappiner Joch (Grenze Schweiz-Österreich) (2202 m) und Abstieg ins Walserdorf Gargellen (1500 m) im Montafon. Nachmittags Rückreise über Bludenz und Bregenz nach Oberstdorf. Ankunft in Oberstdorf ca. 15.00 Uhr.

Voraussetzung: Gute Kondition und Trittsicherheit sowie zweckmäßige Kleidung und Ausrüstung.

› Programm Nr. 162–163

Durchquerung: Lechtaler Alpen

Auf dem „Adlerweg“ vom Arlberg bis Gramais

Lechtaler Gipfelglück

Die Lechtaler Alpen zählen zu den markantesten und großartigsten Landschaften in den nördlichen Kalkalpen. Abwechslungsreich und eindrucksvoll ist die Wanderung zwischen Arlberg und Hahntennjoch. In den kleinen einfachen Hütten findet man oft noch jene gemütliche Atmosphäre, die sich der Wanderer und Bergsteiger wünscht.

Sonntag: Von Zürs am Arlberg (1717 m) über Almwiesen in 2 Std. zur Stuttgarter Hütte (2308 m).

Montag: Nach längerer Querung auf dem Boschweg, entlang der Roggspitze und einem etwas steilen Aufstieg auf die Valluga, mit 2809 Metern zum höchsten Gipfel dieser Tour. Abstieg zum Walfagerjoch und weiter zur Leutkircher Hütte (2252 m). 6 Std.

Dienstag: Zum Kaiserjochhaus, über das Hinterseejoch und Alperschonjoch zur Ansbacher Hütte (2376 m). 7 Std.

Mittwoch: Aufstieg zur Grießlscharte (2632 m). Anschließend langer Abstieg durch das Langkar ins Parseiertal (1723 m). Nach der verdienten Rast wieder 500 Hm Aufstieg zur Memminger Hütte (2242 m). 7 Std.

Donnerstag: 1 Stunde Aufstieg zur Seescharte (2600 m), weiter eine Gratwanderung zum Großbergkopf (2612 m), nach kurzem Abstieg zum Württemberger Haus (2200 m). 5 Std.

Freitag: 300 Hm Aufstieg zur Bittrichscharte (2535 m). Abstieg über einige Felsen mit Seilsicherung und weiter zur Gufelhütte. Nochmals ein steiler Abstieg zum Brandweinboden im Otterbachtal und zum kleinen Bergdorf Gramais (1320 m), der kleinsten Gemeinde von Tirol. 6 Std. Nachmittags Rückfahrt nach Zürs. Ankunft ca. 16.00 Uhr.

Voraussetzung: Gesundheit, gute Kondition und Trittsicherheit.

Treffpunkt: Sonntag 15.00 Uhr am Posthaus in Zürs am Arlberg.

› Programm Nr. 165–166

Erlebnis Wandern

WANDERWOCHEN ZUM ERHOLEN

Bergwanderwoche in der stillen Silvretta

3000 Meter drunter und drüber – Gletscher zum Anfassen

Stützpunkte dieser großartigen Tour sind Heidelberger Hütte (2264 m) und Jamtalhütte (2163 m). Fast jeder Tourentag kann mit leichtem Tagesgepäck unternommen werden!
Steigen Sie hinauf über eine gewaltige Hängebrücke und den Erlebnisweg vorbei an zahlreichen Blumen zur Hütte. Mit etwas Glück sieht man Adler, viele Murmeltiere und Gämsen.
Erleben Sie einsame Bergtouren im Bereich der 3000-m-Grenze mit großartigen Rundblicken auf die vergletscherte Silvretta, Ötztaler und Bernina Alpen. Erleben Sie die Silvrettagletscher hautnah und lassen Sie sich von weiteren herausragenden landschaftlichen Eindrücken überraschen. Gipfel und Übergänge: Piz Davo Lais (3027 m), Bischofsspitze (3029 m), Breite Krone (3079 m), Kronenjoch (2976 m), Westliches Gamshorn (2987 m), Heidelberger Scharte (2820 m), Ritzenjoch (2688 m), Russkopf (2693 m). Die täglichen Gehzeiten betragen 5–8 Std., tägliche Höhenmeter ca. 900 Hm, einmal ca. 1200 Hm, einmal ca. 600 Hm.
Treffpunkt: Ischgl (1376 m), 14.00 Uhr im Eggerstüberl.
› Programm Nr. 170–171

Zillertaler Wanderwoche

Auf dem Berliner Höhenweg entlang der Gletscherwelt des Zillertaler Hauptkamms

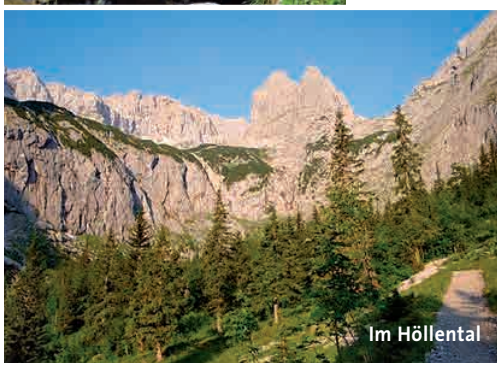
Eine eindrucksvolle und erlebnisreiche alpine Wanderung in einer Höhenlage zwischen 2000 und 3000 Metern.
Route: Sonntag mit dem Kleinbus ins Stilluptal und 2 Std. Aufstieg zur Kassler Hütte.
Montag: durch das Löfflerkar zur Lapenscharte und zur Greizer Hütte, Gehzeit ca. 5 Std.
Dienstag: Abstieg zum Floitenbach und in vielen Serpentinen hinauf zur Mörcherscharte und zur Berliner Hütte, Gehzeit ca. 6 Std.
Mittwoch: Aufstieg zum Schönbichlerhorn (3133 m) und Abstieg über das Furtschagl Haus zur Dominikushütte (1800 m) am Schlegeis-Stausee. Gehzeit ca. 7 Std.
Donnerstag: zum Friesenberghaus und evtl. auf den Hohen-Riffler (3231 m), weiter auf dem Panoramaweg zur Olpererhütte, ca. 5–7 Std.
Freitag: 2 Std. Abstieg zum Stausee und mit dem Linienbus zurück nach Mayrhofen.
Treffpunkt: Sonntag 14.00 Uhr am Bahnhof in Mayrhofen.
› Programm Nr. 174–175

Rund um und auf die Zugspitze

Im mächtigsten und höchsten deutschen Gebirge

Das Wettersteingebirge über Garmisch ist eines der bekanntesten und schönsten Wandergebiete in den Alpen. Unsere abwechslungsreiche Route durchquert und verbindet die schönsten und bekanntesten „Ecken" im Wetterstein. Highlight ist die Besteigung der Zugspitze (2962 m).
Route:
Sonntag: Höllentalklamm–Höllentalangerhütte (1387 m) – Knappenhäuser (1527 m) – Hupfleitenjoch (1754 m)–Kreuzeckhaus (1651 m). Gehzeit: ca. 4,5 Std.
Montag: Bernadeinsteig – Bockhütte (1010 m) – Reintal – Reintalangerhütte (1370 m). Gehzeit: ca. 5 Std.
Dienstag: Reintalangerhütte–Knorrhütte (2052 m) – Zugspitze (2962 m) mit Unterstützung der Sonnalpin-Bahn – Knorrhütte. Gehzeit: ca. 5 Std.
Mittwoch: Gatterl (2023 m) – Steinernes Hüttl (1925 m) – Rotmoosalm (1904 m)–Wettersteinhütte (1717 m). Gehzeit: ca . 6 Std.
Donnerstag: Wettersteinhütte (1717 m) – Parkplatz Gaistal (1210 m), Taxitransfer nach Leutasch, Lochlehn/Hubertushof (1059 m) – Bergleintal – Meilerhütte (2372 m). Gehzeit: ca. 5 Std.
Freitag: Meilerhütte (2372 m) – Schachen – Garmisch-Partenkirchen. Gehzeit: ca 4 Std.
Treffpunkt: Sonntag, 11.00 Uhr an der Talstation der Alpspitzbahn in Garmisch-Partenkirchen.
› Programm Nr. 184–185

- **Mindestteilnehmerzahl**
  Bei allen Wanderwochen 6 Personen.


Im Höllental

Erlebnis Wandern

WANDERWOCHEN ZUM ERHOLEN

Dolomiten: Durchquerung im Felsparadies

Vom Rosengarten zum Sellajoch

In König Laurins Felsenparadies im Gebiet Rosengarten und Sella befinden sich die bekanntesten und beeindruckendsten Kletterwände der Dolomiten. Auf ausgebauten und unschwierigen Wegen wird dieses berühmte und beindruckende Felsenreich durchquert. Es sind keinerlei klettertechnische Fertigkeiten erforderlich, aber Sie erleben die Dolomiten dennoch hautnah. Die täglichen Gehzeiten von ca. 5 Stunden ermöglichen Wandergenuss pur. Sie wohnen in Hütten, teilw. Hotelkomfort.

Programm:
Sonntag: selbstständiger, kurzer Aufstieg oder Seilbahnauffahrt zur Paolina Hütte.
Montag: über die Ostertag Hütte zum Sentiero de Masare und zur Vajolet Hütte.
Dienstag: Grasleitenpass (2600 m), Molignonpass (2596 m) zum Tierseralpl.
Mittwoch: über das Mahlknechtjoch zur Plattkofelhütte und überden Friedrich-August-Weg zum Sellajoch (2180 m).
Donnerstag: Tagestour rund um den Langkofel und durch die Steinerne Stadt.
Freitag: Aufstieg zum Col Rondela (2484 m), Abstieg durch das Val Duron nach Campitello. Mit dem Bus zurück zum Karerpass.
Tägliche Gehzeiten: ca. 5 Stunden.
Treffpunkt: Sonntag 18.00 Uhr in der Paolinahütte oberhalb Karerpass, Bergstation des Sessellifts.
› Programm Nr. 176–178

Dolomiten: Wanderwoche für Singles

Wanderwoche für alle, außer Paare!

Neben unseren speziellen Alpenüberquerungen für Singles bieten wir nun auch eine Wanderwoche in den Dolomiten, einem der schönsten Wandergebiete der Alpen, an.
Oft fehlt beim Wandern der passende Partner oder es gibt die Hemmschwelle des „Alleinreisens“. Darum haben wir diese einzigartige Tourenidee ins Leben gerufen, bei der nur Singles und Alleinreisende teilnehmen können. Zusammen mit Alleinreisenden, die Ihre Leidenschaft teilen, durchqueren Sie wandernd das Felsenreich der Dolomiten. Alle Leistungen sind gleich wie bei der regulären Dolomiten Durchquerung. Detaillierte Infos finden Sie auf unserer Homepage.
Treffpunkt: Sonntag 18.00 Uhr in der Paolinahütte oberhalb Karerpass, Bergstation des Sessellifts.
› Programm Nr. 179–181

Im Festsaal der Dolomiten

Erlebnis Wandern

STANDORTWOCHEN

Wandern in Südtirol: im Naturpark Fanes-Sennes-Prags

Standortwoche auf der Faneshütte auf 2060 m

Fanesalm

Eine Woche wandern und Seele baumeln lassen in der atemberaubenden Dolomiten-Landschaft der Fanes-Hochebene. Untergebracht im stilvollen, familiär geführten Rifugio Fanes und bestens gestärkt mit Südtiroler Küche entdecken Sie das sagenhafte Reich der Fanes (Parlament der Murmeltiere). Auf der von Felszacken umschlossenen Hochebene werden Gipfel wie Pareispitze (2794 m) und Heiligkreuzkofel (2906 m) sowie Monte Casale (2813 m) und die Antoniusspitze (2655 m) bestiegen. Auf den Spuren des Dolomitenkrieges wandern wir zum Biwak des Friedens am Monte Castello (2760 m).
In dem einmaligen Naturparadies beobachten Sie Gämsen, Steinböcke und Murmeltiere, seltene Alpenblumen und entspannen sich an einem der idyllischen Seen oder in einer urigen Alm. Den Alltag lassen wir weit hinter uns.
Die Touren werden mit Tagesrucksack unternommen. Die Gehzeiten betragen je nach Tour zwischen 5 und 8 Stunden, Auf- und Abstiege von ca. 600 bis 1000 Hm. Die Steige sind mittelschwer.
Bei Bedarf Buchung von Zimmern gegen Aufpreis möglich!
Treffpunkt: 12 Uhr Treffpunkt am Gasthof in Pederü in St. Vigil/Enneberg (Gepäcktransport möglich).
› Programm Nr. 182–183

NEU Ötztaler Wanderwoche

Bergwandern mit Standortgenuß

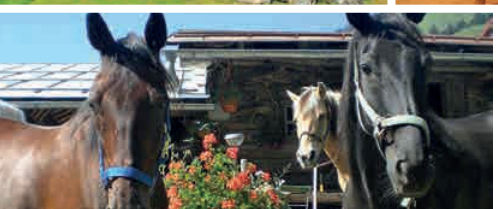
- **Mindestteilnehmerzahl**
  Bei allen Wanderwochen 6 Personen.

Das wunderschöne mittlere Ötztal mit der tiroltypischen Gemeinde Längenfeld/Huben bietet mit seiner einzigartigen Lage vielfältige Wanderungen an. Flankiert von mehreren Dreitausender-Gipfeln, ist ein unvergesslicher Wanderurlaub garantiert. Unser Ötztaler Bergführer zeigt uns dabei die schönsten Ausblicke und weiß vieles aus seiner Heimat zu erzählen. Mit ihm kehren Sie in urigen Hütten ein, und kommen in den Genuss ötztaler Gastlichkeit. Am Ende eines erfüllten Tages erwartet Sie in unserer Unterkunft ein leckeres Menü. Bei regionalen Köstlichkeiten freuen wir uns auf den nächsten Tag, der uns wieder unvergessliche Eindrücke aus dem Ötztal bescheren wird. Durch die inkludierte Ötztal Premiumcard können Sie zusätzlich diverse Leistungen, wie Seilbahnen, Busse und Schwimmbäder gratis nutzen.
Treffpunkt: Sonntag, 18.00 Uhr, Pension Granbichler in Längenfeld, Ötztal.
› Programm Nr. 189–190

Anzeige

Landhaus Spielmannsau

- Bergsteigerbus
  (Spielmannsau → Oberstdorf → Fellhornbahn)
- Ausflugsfahrten (Shuttlebus)
- schöne großzügige Ferienwohnung
- geräumige Zimmer im Landhausstil


Landhaus Spielmannsau Oberstdorf - Allgäu

Kontakt
Spielmannsau 6 | 87561 Oberstdorf
0160 96604664 ☎ 08322 9871234
www.landhaus-spielmannsau.de
info@landhaus-spielmannsau.de

Erlebnis Wandern

STANDORTWOCHEN

Ortler: Bergwandern im Reich der Dreitausender

Südtiroler Gipfelwandern bis fast 3500 Meter

Die Zufallhütte (2264 m), im Ortlermassiv und Stilfser-Joch-Nationalpark gelegen, ist eine Hütte überschaubarer Größe mit guter Küche, die sogar über Etagenduschen und eine Sauna verfügt. Alle Bergtouren werden von hier aus mit leichtem Tagesgepäck unternommen!
Die Tourentage bieten die Besteigung von 4 Dreitausendern und hervorragende Ausblicke auf das fast 4000 m hohe Ortlermassiv. Die vergletscherten Gipfel von Ortler, Zebru, Königsspitze, Cevedale, usw. gewähren während dieser Woche tolle Einblicke. Dazu eine üppige Flora und Fauna, stille Wege und Gipfel... Beste Voraussetzungen für einen Urlaub unter und auf Dreitausendern.
Gipfel und Rundwege: Vordere Rothspitze (3031 m), Madritschspitze (3265 m), Hintere Schöntaufspitze (3325 m), Pederköpfl (2585 m), Panoramaweg und Marteller Talweg (2300 m). Die täglichen Gehzeiten betragen ca. 5–8 Std., tägliche Höhenmeter: ca. 700–1200 Hm, einmal 1200 Hm, einmal ca. 400 Hm.

Bergparadies Zufallhütte

Treffpunkt: 16.00 Uhr am Ende des Martelltales, Materialbahn Zufallhütte. › Programm Nr. 172–173

NEU Der Lechweg

Ein einzigartiges Naturerlebnis

In 6 Tagen gehen wir vom Quellgebiet am Formarinsee bis kurz vor Reutte/Tirol. Auf moderaten Wanderwegen und durch eine Landschaft, die vom hochalpinen Gebirge, über wildromantisches Alm- und Wiesengelände bis zum kanadisch anmutenden Flußtal reicht. Die Tour eignet sich für alle Wanderer, auch Anfänger mit mäßig starker Kondition. Ideal als Einsteigertour, um die Kondition für die Alpenüberquerung zu testen oder als eigenständige Wanderung, da der Lechweg einfach wunderschön ist. Die Tagesetappen von 12 bis 18 km überfordern nicht und Sie haben dennoch das Gefühl, auf einem echten Fernwanderweg unterwegs zu sein. Sie übernachten täglich in unserem bewährten Gasthof/Hotel Bären in Holzgau, welches den optimalen und zentralen Stützpunkt bietet. In kurzen Fahrten mit dem Lechtalbus erreichen Sie täglich den Ausgangspunkt der Tagesetappen. Die ausführliche Tourenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.
Treffpunkt: Sonntag, 18 Uhr im Gasthof-Hotel Bären in Holzgau im Lechtal. › Programm Nr. 191–192

Auf dem Lechweg

Bergwiesen Gsiesertal

Südtiroler Standortwoche Gsiesertal

****** Wandern mit Komfort und Wellness**

Das Gsiesertal als Seitental des Pustertal gilt als eines der schönsten Alpentäler Südtirols am Rande der Dolomiten.
Umrahmt von einer traumhaften Bergkulisse mit vielen faszinierenden Tourenmöglichkeiten bieten sich diverse Ziele mit einer Gehzeit von 4 bis 6 Stunden an.
Unser ****-Stützpunkt Hotel Magdalenenhof am Talschluss ist idealer und direkter Ausgangspunkt zu den Touren, z.B. Schwarzsee (2455 m) Bergtour ins oberste Villgraten; Hochkreuzspitze (2739 m); Riepenspitze (2774 m); Gipfeltour zum Hochstein (2469 m) „ die gigantische Gämsenwanderung“ sowie der Gsieser Almweg 2000. Auch Tages-Wanderausflug in die Dolomiten und Dreizinnen möglich.
Sie wohnen in sehr komfortablen und gut eingerichteten Zimmern, im familiär geführten Hotel. Das Haus verfügt über eine Wellness-Oase mit Finnischer Sauna, Außensauna, Dampfbad, Whirlpool, Wasserwelt mit traumhaftem Panoramahallenbad und ganzjährig beheiztem Außenpool, Infrarotkabine und Raum der Stille.
In der ¾-Verwöhn-Pension steht für uns nachmittags ein Kuchenbuffet des hauseigenen Konditors bereit. Abends werden Sie mit einem exklusiven 5-Gänge-Wahlmenü verwöhnt.
Treffpunkt: Sonntag, 19.00 Uhr im Hotel Magdalenahof in St. Magdalena im Gsiesertal.
› Programm Nr. 186–188

Klettersteige & Höhenwege

ERLEBNIS KLETTERSTEIG

Über dem Gardasee

Genussklettersteige am Gardasee

Klettersteigwoche für Einsteiger und Genießer

Durch die Absicherung mit Stahlseilen und Eisenleitern werden auch schwierigere Stellen für den Nichtkletterer zu begehbaren Routen. Die Blumenpracht sowie der Blick auf den See und die Altstadt von Riva hinterlassen unvergessliche Eindrücke. Das angenehme Klima im Frühsommer und Herbst und die eindrucksvolle Landschaft machen dieses Gebiet zu einem beliebten Urlaubsziel. Wir haben die schönsten Genußklettersteige am Gardasee für Sie zusammengestellt, z. B. Cima SAT, Fausto Susatti, Colodri, Via del Amicizia, Gerado Sega. Auch für Bergwanderer ohne Klettersteigerfahrung ist diese Tourenwoche mit unseren Bergführern ein super Erlebnis. Unser gut geführtes Stützpunkthotel Garden mit Schwimmbad im malerisch gelegenen Arco bietet ideale Unterkunft. Tägliche Gehzeiten zwischen 5 und 7 Std.

Treffpunkt: Sonntag, 18.00 Uhr.

› Programm Nr. 193–195

Der „Hindelanger“

Typisch Brenta!

Tagestour Hindelanger Klettersteig

Der Panoramasteig in den Allgäuer Alpen vom Nebelhorn (2224 m) zum Großen Daumen (2289 m).
Jeden Samstag von Juni bis Oktober.
Treffpunkt: 8.00 Uhr an der Nebelhorn Talstation.
Anmeldung: jeweils bis Donnerstag 12.00 Uhr.

› Programm Nr. 197

Brenta-Durchquerung

Über großartige Höhenwege und Klettersteige

Erleben Sie die einzigartigen Gebirgsformationen und beeindruckenden Felsenlandschaften der Brenta. Die Panoramatour für trittsicherere und schwindelfreie Bergwanderer.
Sonntag: Aufstieg zur Casinei Hütte. 1 Std.
Montag: Tuckettscharte, Bochette Alto, Alimonta Hütte. 7 Std.
Dienstag: Detassis Steig, Bochette Centrale, Tosa Hütte. 6 Std.
Mittwoch: Cima Tosa (3173 m) der höchste Gipfel in der Brenta. Sentiero-della-Ideale, Sentiero Brentari, Agostini Hütte. 7 Std.
Donnerstag: Castillioni-Steig, Zwölf-Apostel-Hütte, Brentei-Hütte. 7 Std.
Freitag: Abstieg nach Valisinella, ca. 11 Uhr Heimreise.
Treffpunkt: Sonntag, 15.00 Uhr im Gasthaus Vallesinella bei Madonna di Campiglio.

› Programm Nr. 196

Über den Dingen stehen

ERLEBNIS HOCHTOUREN

Ortler Gipfeltourenwoche

König Ortler

Der mächtige Berg im Vinschgau ist der höchste Gipfel in Südtirol. Ein Wunschtraum für jeden trainierten Bergsteiger. Die Ortlergruppe umfasst 50 km Länge und 40 km Breite mit über 70 Dreitausendern und fast 100 Gletschern. Auf dem Programm stehen u.a.: Ortler (3905 m) mit Aufstieg über die Payerhütte (3020 m) und Tschierveck, Tabaretta Hütte (2550 m), Morosiniweg zur Hintergrathütte (2661 m), Eisseepass (3139 m) mit Übernachtung auf der Casati Hütte (3269 m), Suldenspitze (3376 m), über den Zufallferner zur Zufallspitzen-Überschreitung (3757 m) und der Cevedale (3770 m).
Treffpunkt: Sonntag 14.00 Uhr in Sulden an der Sesselbahn Langenstein, bei der Kirche.
› Programm Nr. 200

Drei- und Viertausender-Woche im Wallis

Der ideale Einstieg in die 4000er-Gipfel

Leichte Genuss-Viertausender und eindrucksvolle Panorama-Dreitausender für Gipfelsammler im Gebiet von Saas Fee und Zermatt, teilweise mit Seilbahnen als Aufstiegshilfe. Alalinhorn (4027 m), Mettelhorn (3406 m), Platthorn (3345 m), Breithorn (4159 m), Aufstieg zwischen 3 und 4 Std. überwiegend in Eis und Schnee. Die Touren können jeweils mit leichtem Gepäck durchgeführt werden, da die Übernachtung meist im Tal erfolgt. Eine Hochtourenwoche für Gletscherbergsteiger mit guter Kondition und zweckmäßiger Ausrüstung. Die Quartierorganisation wird von der Bergschule übernommen.
Treffpunkt: Sonntag 19.00 Uhr im Hotel „Bergheimat" in Saas-Grund.
› Programm Nr. 201–202

Anspruchsvolle Viertausender-Woche

5 Tage, 10 Gipfel im südlichen Wallis

Diese anspruchsvolle Hochtourenwoche führt über die schönsten und bekanntesten Viertausender des Wallis. Diese Panoramarunde verbindet auf einer idealen Runde die schönsten und höchsten Walliser Gipfel. Auf dem Programm stehen u.a.: Breithorn (4159 m), Pollux (4092 m), Rifugio Lambronecca, Castor (4228 m), Quintino Sella Hütte (3585 m), Balmenhorn (4167 m), Vincent Pyramide (4215 m), Schwarzhorn (4321 m), Parrot Spitze (4432 m), Ludwigshöhe (4341 m), Signalkuppe (4559 m) mit Cabana Margherita, der höchst gelegenen Hütte Europas, Zumsteinspitze (4563 m), Abstieg über den Grenzgletscher zur Monte Rosa Hütte und weiter bis Zermatt.
Treffpunkt: Sonntag 19.00 Uhr in Herbriggen vor Zermatt.
› Programm Nr. 205–206

- **Mindestteilnehmerzahl:**
  Je nach Hochtouren 2–3 Personen. Maximal 2–5 Personen. Mit Ihrer Anmeldebestätigung erhalten Sie genaue Infos mit Routenbeschreibung.

- **Voraussetzungen für Hochtouren:**
  Sehr gute Kondition, sicheres Gehen mit Steigeisen und zweckmäßige Ausrüstung und Kleidung.

König Ortler

Über den Dingen stehen

ERLEBNIS HOCHTOUREN

Der „Monarch“

Gran Paradiso (4061 m)

Leichter Parade-Viertausender im Süden

Im Valsavaranche Nationalpark befindet sich einer der schönsten Viertausender: der Gran Paradiso. Am ersten Tag (Anreisetag) steigen wir von Pont zur Rifugio-Vittorio-Emanuele (2732 m, 2,5 Std) auf. Am nächsten Tag geht es über einzigartige Gletscherlandschaften mit atemberaubendem Panorama unschwer zum Gipfel. Abstieg zur Hütte und weiter ins Tal (7 Std. Gehzeit). Heimreise oder Übernachtung. Voraussetzung: Gute Kondition und sicheres Gehen mit Steigeisen.
Treffpunkt: Montag um 14.00 Uhr im Gasthaus „Gran Paradiso“ in Pont im Valsavaranche / Aostatal.
› Programm Nr. 203–204

Anspruchsvolle Bernina Hochtour

Piz Palü (3905 m)
Piz Bernina (4020 m)
Piz Morteratsch (3751 m)

Die Hochtourenwoche zu den Paradegipfeln der Ostalpen. Von der Diavolezza Bergstation über den Ostgrat auf den Piz Palü, Überschreitung der 3 Gipfel. Weiter zur Marco-e-Rosa Hütte (3600 m), Übernachtung. Aufstieg über den Spallagrat zum Piz Bernina und Abstieg über den Fortezzagrat zur Bovalhütte (2500 m). Übernachtung. Aufstieg zum Piz Morteratsch und Abstieg zum Bahnhof Morteratsch. Zurück zur Diavolezza mit der Rhätischen Bahn.
Treffpunkt: Sonntag um 18.00 Uhr im Berghaus Diavolezza. Bergstation der Diavolezza Seilbahn.
› Programm Nr. 209

Ötztaler Gipfel Hochtourenwoche

Die ideale Einstiegswoche in das alpine Hochtourengehen

In der größten vergletscherten Bergwelt Österreichs, zu den namhaftesten Gipfeln der Zentralalpen. Auf dem Programm stehen u.a. die Breslauer Hütte, die Wildspitze (3772 m), die Vernagthütte, der Fluchtkogel (3497 m), das Brandenburger Haus, die Weiskugel (3738 m), das Berghaus Bellavista, die Fineilspitze (3514 m), der Similaun (3606 m), die Martin-Busch-Hütte und zurück nach Vent. Die interessanten Gipfel erfordern keine klettertechnischen Voraussetzungen und bieten ein unvergessliches Gipfelpanorama.
Treffpunkt: Sonntag 14.00 Uhr im Hotel „Tyrol“ in Vent.
› Programm Nr. 210

Gran Paradiso (4061 m) & Mont Blanc (4810 m) – Der weiße Monarch

Hochtour zum höchsten Gipfel in den Alpen

Als Vorbereitung und zum Akklimatisieren wird zuerst der bekannte Gran Paradiso bestiegen. Nach einer Übernachtung im Tal wird die erste Etappe mit der Seilbahn bewältigt. Danach über einen der drei Normalwege weiter zum Gipfel. Ein Ziel für Bergsteiger, die über eine sehr gute Kondition verfügen und sicher mit Steigeisen gehen können. Die Hüttenreservierungen übernimmt selbstverständlich die Bergschule.
Treffpunkt: Montag um 14.00 Uhr im Gasthaus „Gran Paradiso“ in Pont im Valsavaranche/Aostatal.
› Programm Nr. 207–208

Gipfelglück

Auf der ältesten und interessantesten Route zum

Kilimanjaro (5895 m)

Überschreitung Kenia-Tansania mit Uhuru Peak und Wildlife Safari

Immer erfolgreich und unfallfrei:
Über 575 Teilnehmer erreichten mit uns den höchsten Gipfel Afrikas.

Die Überquerung des höchsten Bergs Afrikas mit dem Aufstieg auf der wenig begangenen Nordroute (Rongai Route) von Kenia und mit dem Abstieg über die Südroute nach Tansania. Diese Tour bietet eine landschaftliche Fülle von Kontrasten.
Der Weg führt durch Zedernwald, Farne, Buschwerk, über Bergwiesen, Geröll- und Sandfelder, in zahlreichen Kehren durch Vulkanasche hinauf zum Gipfel. Im Kontrast dazu bietet die Maranguroute eine fast einzigartige Pflanzenvielfalt in der tropischen Alpinvegetation mit Riesenlobelien, Senezien und mit flechtenbehangenen Bäumen im Regenwald am Fuße des Berges.
Für dieses Bergerlebnis brauchen Sie keine besonderen alpinen Voraussetzungen, jedoch Gesundheit und sehr gute Kondition (4 bis 6 Std. Gehzeit pro Tag, am Gipfeltag ca. 10 Stunden). In Begleitung von einheimischen Führern, Trägern und Köchen lernen Sie Land und Leute kennen. Das Übernachten in kleinen Zelten und Hütten gibt den Reiz des Abenteuers.
Die Wildlife-Safari im Amboselipark, dem ältesten und tierreichsten Wildpark in Kenia, zählt mit zu den großen Erlebnissen in Afrika.

› Programm Nr. 221–226

- **Leider müssen wir uns vorbehalten, den Reisepreis der Fernreisen bei Flugpreiserhöhung entsprechend anzupassen.**

Alle auf dem Gipfel!

Bergsteigen weltweit

ERLEBNIS FERNREISEN

Norwegen: Skitouren mit Meer- und Fjordblick

Einzigartige Traumskitouren am Nordmeer mit Komfortschiff

An der Küste im nördlichen Norwegen befinden sich wohl die schönsten Skitourenziele und Gipfel Skandinaviens. Direkt vom Meer aus erstrecken sich diverse Tourenziele mit Aufstiegen von bis zu 1500 Höhenmetern. Die weitläufigen und großzügigen Abfahrten in überwiegend gleicher Steilheit, bieten für Genießer als auch Könner Erlebnis pur.
Wir wohnen auf einem gemütlichen und gut ausgestatteten Segel- bzw. Motorschiff mit Vollpension, welches uns täglich in interessante und malerisch gelegene Fjorde und Buchten bringt. Im Gegensatz zu beengten kleinen Segelbooten verfügt die Yacht über geräumige und komfortable Zwei- und Drei-Personen-Kabinen, Spitzenschiffskoch, Whirlpool, etc. Außerdem einen Speise- und Aufenthaltsraum mit kleiner Bar. Die Schiffs-Crew bietet beste Rundumbetreuung.
Durch unser mobiles Quartier können wir täglich flexibel die besten Tourenziele ansteuern. Der Flughafen Tromsö ist einfach mit Skandinavian Airlines direkt über Oslo (ohne lästiges Umsteigen) zu erreichen und liegt direkt am Hafen.
Unser Landabschluss in der malerisch gelegenen und nördlichsten Stadt Norwegens Tromsö mit interessanten Sehenswürdigkeiten, bietet einen perfekten Programmabschluss. Ausführliche Beschreibung im Detailprogramm.
Voraussetzung: Beherrschung des alpinen Skilaufs, gute Kondition und zweckmäßige Ausrüstung.
› Programm Nr. 230

Skitouren der Superlative ab Meereshöhe

Vorschau 2020:

Januar: **Kilimanjaro**
April: **Norwegen Skitouren**
Mai: **Elbrus Skibesteigung**
Juni: **Elbrus Sommerbesteigung**
Juli: **Ararat und Damavand**
Oktober: **Nepal**

- **Der Erfolg gibt uns recht...**
  Alle Fernreisen werden durch sehr erfahrene und ortskundige Bergführer von Deutschland bis Deutschland geleitet. Am Berg arbeiten wir zusätzlich mit mehreren ausgesuchten lokalen Bergführern, um Ihnen bestmögliche Gipfelchancen und maximale Sicherheit zu gewährleisten.

- **Mindestteilnehmerzahl:**
  8 Personen bei Fernreisen. Aus flugtechnischen Gründen sind geringe Terminänderungen nicht auszuschließen. Nähere Infos und Routenbeschreibungen erhalten Sie mit Ihrer Buchungsbestätigung.

Bergsteigen weltweit

ERLEBNIS FERNREISEN

Wandern auf das Dach der Welt

Nepal – Mount Everest Gebiet

Lodge Trekking durch das Solo Khumbu zum Dach der Erde

16 Tage Wandern zum Fuß des Mount Everest im Land der Sherpas. Mit der Besteigung des Kala Pattar (5545 m) genießen Sie den gigantischen Blick aus nächster Nähe zum Everest Basecamp sowie zum mit 8848 m höchsten Berg der Erde, mit dem mächtigen Khumbu Gletscher und den benachbarten Achttausendern.

Auf interessanten Wegen wird in Tagesetappen von 5 bis 7 Stunden in einer Höhe von 2500 m bis 5000 m gewandert. Sie erreichen kleine, abgelegene Dörfer mit dem Blick zu den höchsten Bergen der Erde. Der Kontakt mit den einheimischen und tibetischen Volksstämmen gibt Einblick in die Lebensweise dieser Naturvölker.

Übernachtet wird in Lodges und Sherpahotels, wo Sie auch mit schmackhaftem Essen verpflegt werden. Ihr Gepäck wird von Trägern transportiert. Sie wandern mit leichtem Tagesrucksack.

Ein Kulturprogramm vor und nach dem Trekking bietet die Besichtigung der Hauptstadt Kathmandu und Umgebung mit den Heiligtümern, Tempelanlagen und Königsstätten wie Bodnat, Baktapur, Patan, Pasupatinath und Swayambunath.

Von Kathmandu fliegen Sie mit einem zweimotorigen Propellerflugzeug nach Lukla auf 2800 m. Ab Lukla beginnt das Trekkingprogramm mit dem Aufstieg zum größten Sherpadorf im Solo Khumbu „Namche Bazar“ auf 3500 m. Nach einem Rasttag wandern Sie zu den Klöstern Tengpoche und Pangpoche und weiter zu den Sherpadörfern: Pheriche, Lobuche und Gorak-Shep am Khumbu Gletscher auf 5288 m. Mit dem Aufstieg zum Kala Pattar mit 5545 m haben Sie den Blick zu den mächtigsten und schönsten Bergen des Himalaya. Der Rückweg führt wieder über Namche Bazar nach Lukla. Mit dem Flug nach Kathmandu endet das Bergprogramm. Nach 2 Tagen Kultur und Geschichte im Tal von Kathmandu heißt es Abschied nehmen von den höchsten Bergen der Erde und dem freundlichen Lächeln der Sherpas.

Voraussetzung: Gesundheit, gute Kondition und Trittsicherheit sowie Interesse an Land und Leuten in der Höhe bis 5000 Metern.

› Programm Nr. 232

Sherpa Lhakpa
aus Kathmandu

Geboren in Pangpoche auf 4000 m am Fuße des Mt. Everest. Teilnehmer an mehreren 8000er-Expetitionen mit Reinhold Messner und Hans Kammerlander. Seit 20 Jahren ist Lhakpa Freund und Bergführer der Bergschule Oberallgäu. Lhakpa begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Mt. Everest.

Bergsteigen weltweit

ERLEBNIS EXPEDITION

Elbrus (5642 m)

Der Höchste in Europa

Der höchste Gipfel von Europa steht in Russland, an der Grenze zu Georgien, zwischen Schwarzem Meer und Kaspischem Meer. Der nicht ganz erloschene Vulkan ist bis in die Gipfelregion vergletschert. Die Besteigung erfordert keine besonderen alpintechnischen Voraussetzungen, jedoch sehr gute Kondition, sicheres Gehen mit Steigeisen, Westalpenerfahrung und Höhentauglichkeit. Die Reise beginnt mit einem Linienflug von München über Moskau nach Mineralny Vody und einer Busfahrt nach Terskol im Baksantal am Fuße des Elbrus. Die ersten Tage dienen zum Akklimatisieren und Eingewöhnen mit Wanderungen bis auf 3500 m Höhe. Die Bergbahnen am Elbrus bringen uns bis auf eine Höhe von 3700 m zu den Botschkis (Hütten). Nach frühzeitigem Aufbruch führt der Weg zum Elbrussattel (5400 m) und dann hinauf zu einem der beiden Gipfel. Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute. Rückreise wieder über Mineralny Vody nach München. Die siebentägige Reisedauer hat sich als ideal und absolut ausreichend erwiesen. Bei der Unterbringung und Verpflegung legen wir auf größtmöglichen Komfort wert.

› Programm Nr. 233

Der Elbrus

Ecuador: Cayambe (5790 m) und Chimborazo (6310 m)

Ein wahres Paradies für Bergsteiger: 15 Tage Bergexpedition

Die „Straße der Vulkane“ ist ein wahres Paradies für Bergsteiger! Auf diesem Expeditions-Klassiker entführen wir Sie auf eine faszinierende Entdeckungsreise in den vielfältigen Andenstaat am Äquator, der neben einer Fülle kultureller Highlights ganze 7 beeindruckende Gipfelziele für Sie bereithält. Möglich macht das unser bestens bewährtes Konzept mit allein 5 Gipfelbesteigungen zur Höhenanpassung und Ruhetagen zum Energieauftanken. Und das Beste: Auf dieser Expedition kommen Sie ganz ohne mühsamen Gepäcktransport und Zeltübernachtungen aus! Ihre Basislager sind bequeme Berghütten und Ihr Gepäck wird immer mit dem Fahrzeug transportiert. Sie können sich also voll auf Ihre Gipfelziele konzentrieren und Ihrem persönlichen Gipfelglück steht nichts mehr im Weg.

Teilnehmerzahl: 6–12

› Programm Nr. 238–249

ZEICHENERKLÄRUNG:

Ein Schuh:
Wanderungen auf ausgebauten Wanderwegen ohne technische Schwierigkeiten mit Gehzeiten pro Tag zwischen 4 und 6 Std. Aufstiege bis zu 700 Höhenmeter. Voraussetzung sind Trittsicherheit und Kondition.

Zwei Schuhe:
Längere Wanderungen auf Gebirgs- und Höhenwegen. Gehzeiten zwischen 6 und 8 Std. Aufstiege bis zu 1000 Höhenmeter. Voraussetzung ist eine gute Kondition sowie Trittsicherheit und zweckmäßige Ausrüstung.

Drei Schuhe:
Anspruchsvollere Wanderungen evtl. mit leichten Kletterstellen. Für geübte Bergwanderer mit sehr guter Kondition. Aufstiege von über 1000 Höhenmetern und Gehzeiten bis zu 10 Std. oder evtl. etwas mehr.

Vier Schuhe:
Anspruchsvolle Bergtouren mit leichten Kletterstellen bzw. Seilversicherten Wegen. Für geübte, trittsichere Bergsteiger mit sehr guter Kondition und zweckmäßiger Ausrüstung. Tägliche Gehzeiten von 10 Std. Aufstiege von 1000 Höhenmetern und manchmal etwas mehr.

Hochtouren sind mit 1–3 Sternen gekennzeichnet. Die Touren führen überwiegend über Gletscher und erfordern sicheres Gehen mit Steigeisen und eine dementsprechende Ausrüstung.

Ein Stern:
leichte Hochtouren mit Aufstiegen bis zu 1000 Höhenmeter. Gehzeiten von 4 bis 7 Std.

Zwei Sterne:
Längere Hochtouren mit Aufstiegen bis zu 1200 Höhenmeter. Gehzeiten von 6 bis 9 Std.

Drei Sterne:
Anspruchsvolle Hochtouren mit Aufstiegen von 1200 Höhenmetern und mehr. Gehzeiten von bis zu 10 Std.

Vier Sterne:
Schwere Hochtouren mit Aufstiegen von über 1000 Höhenmetern. Kletterpassagen bis zum 3.–4. Schwierigkeitsgrad. Tourenlänge bis 12 Stunden.

• Die Geschenkidee
Gerne erhalten Sie für jede Tour einen persönlichen Gutschein!

› Alle Termine und Preise sowie weitere Informationen und Touren auf unserer Homepage www.alpinschule.de

BUCHUNG

IMMER AUF DER HÖHE!

Name | Vorname | Geburtsdatum

PLZ | Ort | Straße/Platz | Beruf

Telefon | Fax | Mobiltelefon

InCaseEmergency-Nummer (Notfalltelefonnummer zu Hause) | e-mail

Programm-Nr. | Bezeichnung | Personenzahl | von | bis

Programm-Nr. | Bezeichnung | Personenzahl | von | bis

Programm-Nr. | Bezeichnung | Personenzahl | von | bis

Programm-Nr. | Bezeichnung | Personenzahl | von | bis

Nach Auftragsbestätigung überweise ich eine Anzahlung in Höhe von € 75.– auf das Konto-Nr. 278 135, BLZ 733 500 00, IBAN: DE19 7335 0000 0000 2781 35, SWIFT-BIC: BYLADEM1ALG, Sparkasse Allgäu. Ich erkenne die Geschäftsbedingungen an.

Datum | Unterschrift

Bitte senden Sie diese Buchung an:
Bergschule Oberallgäu, Edelweißstraße 5, D-87545 Burgberg

Oder per FAX: 08321/81956

Bergschule Ober allgäu

www.alpinschule.de